

ORTENAU

Viele kehren der Kirche den Rücken

Ortenau (th). Die Kirchenaustrittszahlen in den drei katholischen Dekanaten der Ortenau sind im Jahr 2022 erneut stark angestiegen. Laut Erzbistum Freiburg haben im vergangenen Jahr 4379 Menschen in den Dekanaten Achern-Röschental, Offenburg-Kirchental und Lahr der Kirche den Rücken gekehrt – das sind 1329 mehr als im Jahr 2021. Demgegenüber stehen nur zehn Kirchenneuzutritte. Freiburgs Erzbischof Stephan Burger spricht von „verheerenden Zahlen“ und führt den Vertrauensverlust zu einem großen Teil auf den früheren Umgang mit Missbrauchsfällen im Erzbistum zurück.

WETTER



ORTENAU

Carmen Lütch tritt in Achern an

Offenburg/Achern (cw). Für die OB-Wahl in Achern am 17. September steht die erste Bewerberin fest, und diese kommt aus Offenburg: Carmen Lütch (SPD, CDU, verheiratet, drei Kinder), seit 2014 Kulturchefin der Freieistadt, will Nachfolgerin des scheidenden Acherner Rathauschefs Klaus Mittach (CDU) werden. Bislang gab es in der Ortenau mit Edith Schreiner (Offenburg) erst eine Frau überhaupt, die ein OB-Amt bekleidet hat.

Gerechtigkeit im Schnellverfahren

Offenburg (jsh). Mit den „beschleunigten Verfahren“ will die Justiz Verhandlungen bei Kleindelikten schneller und einfacher gestalten. Jüngst wurde ein solcher Prozess auch am Offenburger Amtsgericht geführt. Ein 41-Jähriger musste sich wegen eines geringfügigen Diebstahls verantworten. Die Verhandlung offenbarte, wieso das „beschleunigte Verfahren“ seinen Namen zu Recht trägt.

Die Ortenau zieht ins Museum ein

Der Vogtsbauernhof in Gutach als größtes Freilichtmuseum des Landes öffnet am Sonntag das Ortenauhaus erstmals für die Besucher. Das 250 Jahre alte Gebäude aus Dürsch wurde in den vergangenen Jahren aufwändig restauriert und in Gutach neu aufgebaut.



Foto: Hans Jörg Haas/Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

Jobcenter schlagen Alarm

Bürgergeld-Reform: Die Bundesagentur und das Land befürchten, dass die Grundsicherung wegen des Sparkurses der Ampel nicht genügend wirken kann, um mehr Menschen in Arbeit zu bringen.

VON MATTHIAS SCHERMAYER

Stuttgart/Nürnberg. Zur Finanzierung der Bürgergeldreform, deren zweite Stufe an diesem Samstag in Kraft tritt, verlangt die Bundesagentur für Arbeit (BA) mehr Geld und eine bessere Personalausstattung der Jobcenter. Trotz der notwendigen Haushaltsinsparungen brauche es eine auskömmliche Finanzierung für Menschen mit Unterstützungsbedarf, so Vorstandschefin Andrea Nahles.

Prekäre Situation

Mit dem Deutschen Städtetag und dem Landkreistag hat sie in einem Brandbrief an die Bundesregierung auf die prekäre Situation in den Jobcentern aufmerksam gemacht. Das Personal dort sei nach Pandemie, Ukraine-Zutritt und Energiekrise stark belastet, heißt es. Das jeweilige Budget, das den 400 Jobcentern in Deutschland zur Verfügung gestellt werde, müsse für die Erfüllung ihrer Aufgaben ausreichen sein. „Vor diesem Hintergrund ist die für 2023 erlöste

Kürzung der Verwaltungskosten nachdrücklich zu kritisieren. Sie treibe die Jobcenter umso stärker in die Notwendigkeit, Mittel zur Eingliederung Langzeitarbeitsloser in den Verwaltungskostenstellen umzuschichten.

Die Reform „bietet gute Möglichkeiten im Bereich der Weiterbildung“, sagte der baden-württembergische BA-Regionalkoordinator Christian Ranzh unserer Zeitung. „Doch selbst wenn wir jetzt deutlich mehr Kunden und Kundinnen dazu motivieren, werden uns die finanziellen Möglichkeiten schnell Grenzen setzen.“ Die Finanzausstattung gerade der kleineren Jobcenter lasse in diesem Jahr „keine großen Sprünge“ zu. Ebenso bleibe mitunter kein Geld mehr für Maßnahmen zur sozialen Teilhabe der Betroffenen.

In dieselbe Kerbe schlägt Wirtschaftsministerin Nicole Hofmeister-Kraut (CDU). Das beste Gesetz helfe nichts, wenn der Bund bei den Mitteln nicht nachlege, mahnte sie. Die Jobcenter seien in einer schwierigen Situation: Sie betreuten durchschnittlich 20 Prozent

„Trotz der notwendigen Haushaltsinsparungen braucht es eine auskömmliche Finanzierung für Menschen mit Unterstützungsbedarf.“

Andrea Nahles
Chefin der Bundesagentur für Arbeit



Foto: dpa

HEIZGESETZ

Neue Novelle liegt vor

Berlin (epd). Nächster Schritt beim Heizungssetz: Dem Bundestag liegt seit Freitag der überarbeitete Entwurf des heftig umstrittenen Gesetzes vor. Damit wird es wahrscheinlich, dass die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes in der kommenden Woche abschließend beraten und verabschiedet wird. Wie es die Ampelkoalition angekündigt hatte. Aus der Opposition gibt es heftige Kritik am engen Zeitplan.

POLITIK: weiterer Bericht

CHINA

Langsames Wachstum

Peking (retf). Mehr als sechs Monate nach der Pandemie-Öffnung zeigt sich immer klarer, dass Chinas wirtschaftliche Erholung nach einem zunächst starken Startschuss verflaut ist. Stattdessen deuten die meisten Indizes auf eine deutliche Verlangsamung des Wachstums hin. Die größten Kopfschmerzen bereiten den Käufern der chinesischen Zentralregierung die rekordhohe Jugendarbeitslosigkeit in den Städten.

WIRTSCHAFT: weiterer Bericht

BUNDESLIGA

Spielplan steht fest

Frankfurt am Main (dpa). Die Fußball-Liga hat die Spielpläne für den Kampf um den Meistertitel veröffentlicht. Das erste Spiel der neuen Fußballsaison findet am 18. August in der Merkur Arena statt. Die Meister FC Bayern gegen Werder Bremen antreten. Am dritten August-Wochenende spielt außerdem Borussia Dortmund gegen den 1. FC Köln. Bereits drei Wochen früher (28. Juli) beginnt die Spielzeit in der 2. Bundesliga.

SPORT: weiterer Bericht

MEINUNG: Leitartikel
WIRTSCHAFT: weiterer Bericht

Keine Busse in der Nacht

Staatschef Macron sieht bei Krawallen Eltern in der Verantwortung.

Paris/Berlin (AFP/dpa/red). Angesichts der gewaltsamen Ausschreitungen in Frankreich sollen im ganzen Land Busse und Straßenbahnen abends

innenministerium bisher festgenommen und über 200 Polizeibeamte verletzt. Landesweit sollen im ganzen Land Busse im Einsatz, um sich den Aus-

innenministerialen Krisenstufen in Paris. „Und ich appelliere an das Verantwortungsbewusstsein der Mütter und Väter: Die Republik ist nicht dazu berufen, an ihre



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für die digitale Zeitung entschieden haben!

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen den Einstieg erleichtern. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie eine kurze Anleitung zur Inbetriebnahme Ihres E-Papers und der Installation der dazu notwendigen App.

Viel Spaß und gute Unterhaltung!

Ihr Leserservice-Team
MITTELBADISCHE PRESSE

Den Link zum Setzen Ihres persönlichen Passwortes haben Sie bereits nach Ihrer Bestellung des E-Papers per E-Mail erhalten.

☎ 07 81 / 504 - 55 55

📍 mittelbadische.de

1. Installation der E-Paper-App

- Öffnen Sie auf Ihrem Gerät den **App Store**.
- Aktivieren Sie per Klick das Suchfeld (oben rechts) und geben Sie dort „MITTELBADISCHE PRESSE“ ein.
- Wählen Sie in den Suchergebnissen E-Paper aus.

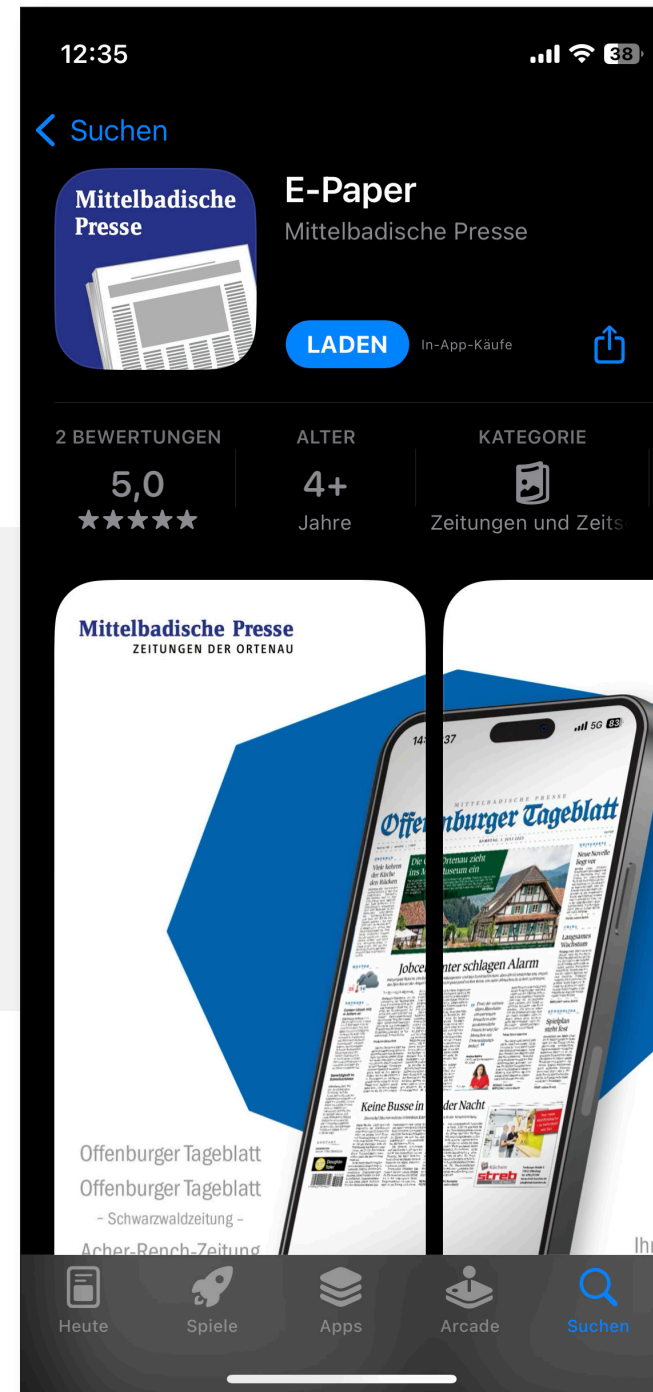


- Geben Sie, falls angefordert, Ihr **Apple-ID-Passwort** ein.
Bitte **beachten Sie**: Erforderlich ist hier Ihr persönliches Apple-ID-Passwort, **nicht** Ihr E-Paper Passwort!

- **Haben Sie noch keine Apple-ID, erstellen Sie bitte hier kostenlos Ihre persönliche Apple-ID.**
 - Richten Sie die Apple-ID entsprechend der Vorgaben ein. Notieren Sie sich auf jeden Fall Ihre persönlichen Zugangsdaten.
 - Lesen Sie die Nutzungsbedingungen. Sie müssen diese akzeptieren, um die nächsten Schritte vornehmen zu können.

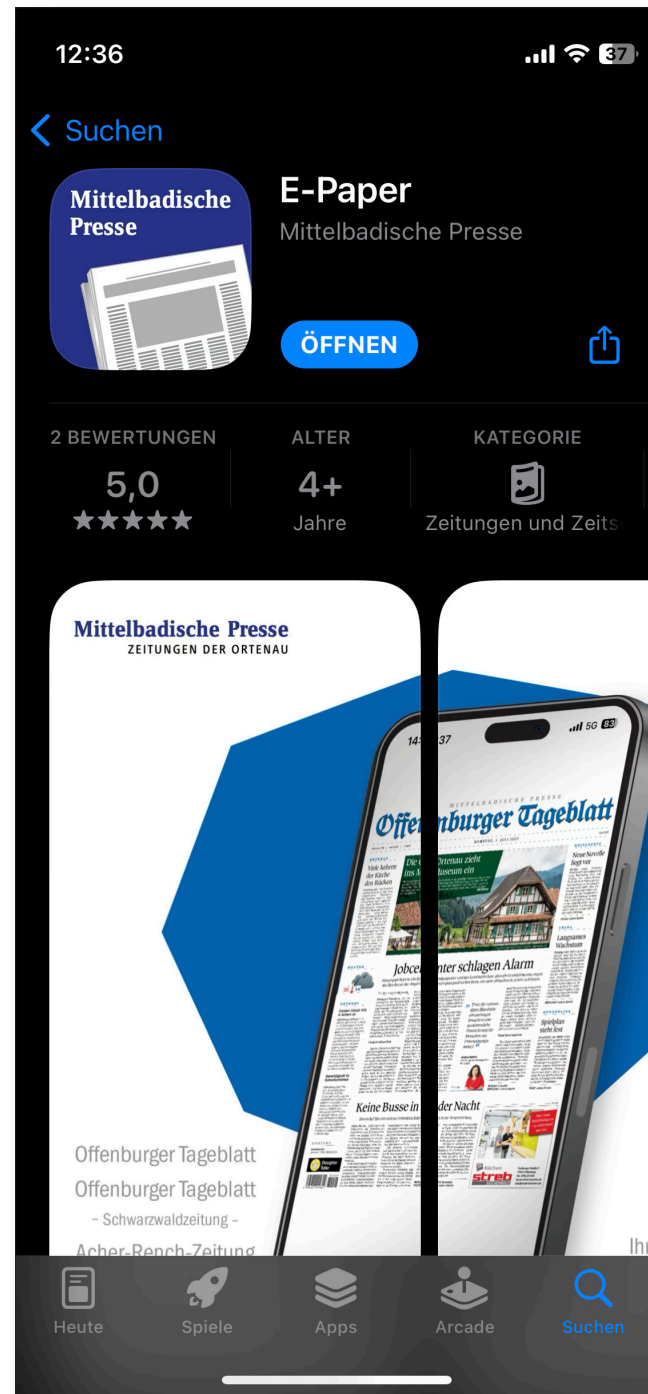


Sie benötigen eine Apple-ID, um im Apple App Store Apps herunterladen zu können.



- Akzeptieren Sie die Nutzungsbedingungen, um die App auf Ihrem Gerät zu installieren - die Installation erfolgt selbstständig.
- Nach abgeschlossener Installation wechselt die Ladeschaltfläche in die neue Schaltfläche "Öffnen".

Diesen können Sie anklicken und die App öffnet sich direkt. Oder Sie starten die App vom Desktop Ihres Geräts.



2. Starten der E-Paper-App

- Wechseln Sie zurück auf Ihren Desktop.
- Starten Sie das E-Paper durch Klick auf die App.

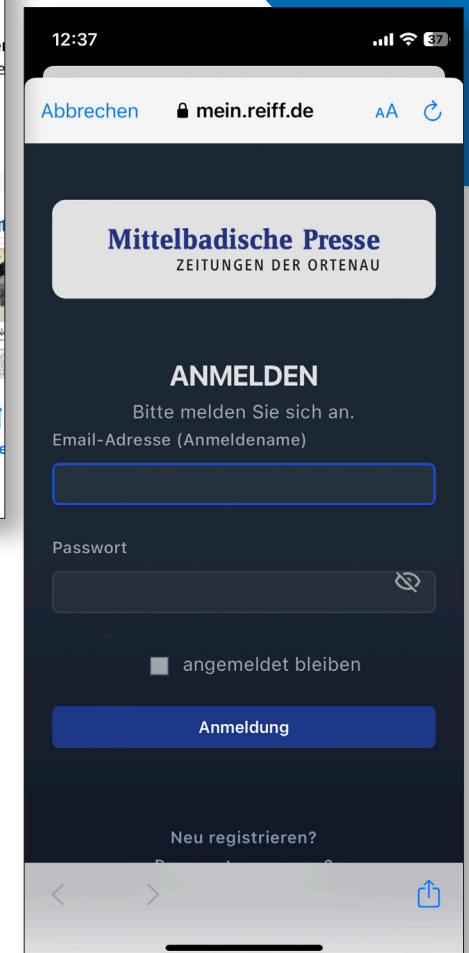
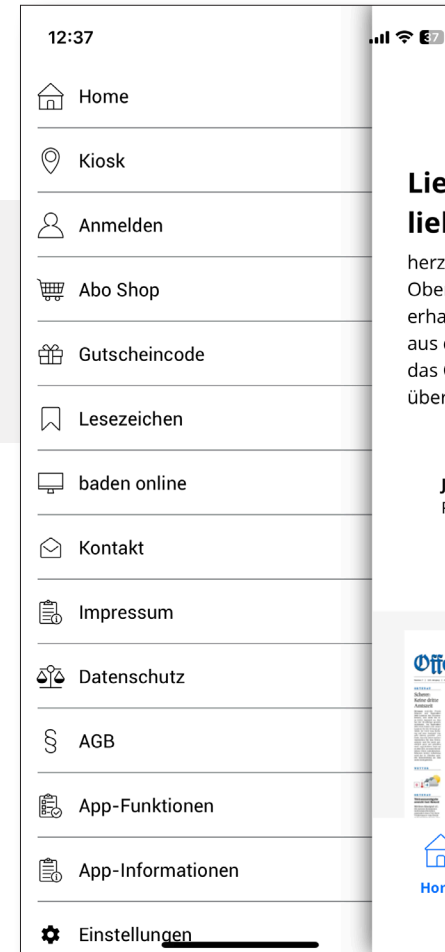


3. Einrichten der E-Paper-App

- Geben Sie nun Ihre **Email-Adresse** und Ihr **Passwort** ein.
- Um dauerhaft eingeloggt zu bleiben, können Sie dort einen Haken bei „angemeldet bleiben“ setzen.
- Klicken Sie anschließend auf „Anmeldung“.



Den Link zum setzen Ihres persönlichen Passwortes haben Sie bereits nach Ihrer Bestellung des E-Papers per E-Mail erhalten.



4. Lesen des E-Papers

Herzlichen Glückwunsch – die Installation war erfolgreich!
Sie können jetzt bequem und überall Ihre Heimatzeitung als E-Paper lesen und sind ab sofort weltweit informiert.

12:42



Mittelbadische Presse

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

herzlich willkommen auf der neuen Oberfläche unseres E-Papers. Ab sofort erhalten Sie die wichtigsten Nachrichten aus der Ortenau bereits um 20 Uhr und das Ganze auch noch in einem neuen und übersichtlicheren Design.

Jens Sikeler
Redaktionsleiter



Mi., 10.01.2024



Home



Archiv



Suche



Profil

5. Funktionen der App

1 Vorlesefunktion

Hören Sie sich den Artikel mit der systemeigenen Vorlesefunktion an.

2 Dunkelmodus

Wechseln Sie bequem zwischen einem hellen und einem dunklen Bildschirm.

3 Schriftgröße

Lassen Sie den Text stufenweise größer oder kleiner anzeigen.

4 Navigieren

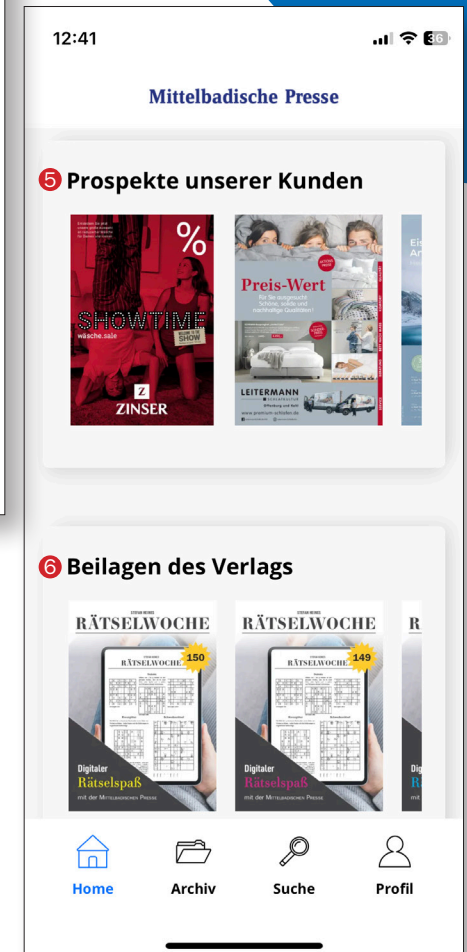
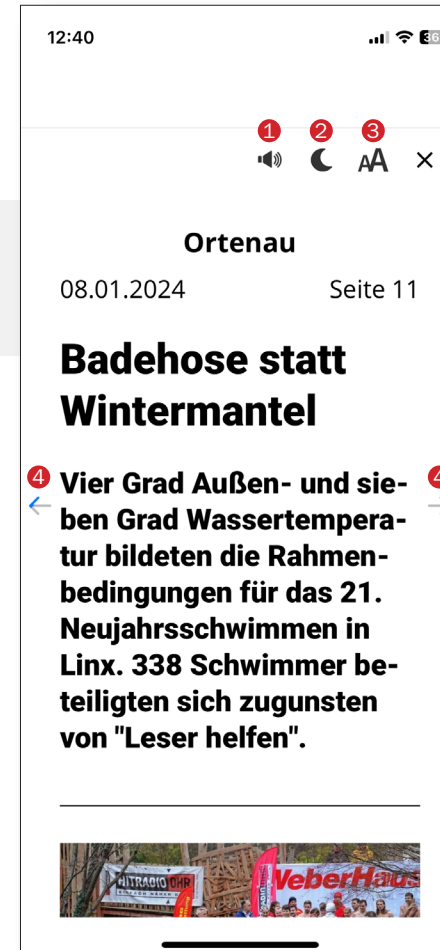
Mit Hilfe der Pfeile können Sie bequem zum vorherigen oder nächsten Artikel gelangen.

5 Prospekte

Hier finden Sie die aktuelle Prospekt-Werbung.

6 Rätselspaß

Lösen Sie wöchentlich spannende Rätsel im digitalen Rätselheft.





Ab 20 Uhr
Vorabend-Ausgabe lesen

Betrachtung im Hoch-
und Querformat möglich



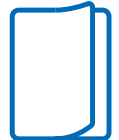
Archiv und Suchfunktion



Zugriff auf alle
5 Lokalausgaben



Seitenansicht in
variablen Größen



Komplette Zeitung
blätterbar



Offline-Modus

Direktzugriff
auf bo.de

